Unterrichtsvorhaben 1: C'est la rentrée

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Mes amis et moi – Wie beschriebe ich meine Gefühle? (Ein neuer Mitschüler, Eine Verwechslung)
Wortschatz: Ordnungszahlen, Gefühle, Personenbeschreibung
Grammatik: Verben *connaître*, *savoir*; Fragebegleiter *quel* ; Relativsätze mit *qui, que, où* ; Demonstrativbegleiter : *ce, cette, ces*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Das Thema von Gesprächen verstehen – Globalverstehen)** ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen **(Ordnungszahlen, Gefühle, Personenbeschreibung)** ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens) **(Verben: *connaître, savoir*, Fragebegleiter: *quel*;**	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen ● auch digitale Übungs-	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **(*La rentrée*; Klassenstufen im *Collège*)** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen

sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren)** **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren **(Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden)** ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Personen beschreiben; Du sprichst über Menschen und Gefühle.)**	**Demonstrativbegleiter: *ce, cette, ces*)** ● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **(Relativsätze mit *qui, que, où*)** **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* **([*s*] und [*z*]; *liaison*, *avoir*, *savoir*)** ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens **(Mit jemandem Kontakt aufnehmen)** ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ● zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher		● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief;	Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten ● sich durch Perspektivwechsel mit

● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Du stellst Personen vor.)** ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Stichworte notieren,	(Intonationsfrage) ● erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

zusammenfassen) ● Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer)
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 2: Paris mystérieux

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Mes amis et mes activités – Wie berichte ich von Erlebnissen? (Ein Besuch in den Katakomben, Eine merkwürdige Begegnung)
Wortschatz: Wortschatz ordnen
Grammatik: Verben auf -*dre*, Adjektiv auf -*eux*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Global- und Selektivverstehen)** ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar strukturierten	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **(Wortschatz ordnen)** **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens) **(Das *Passé composé* (mit *avoir*): Partizipien unregelmäßiger Verben; Das Verb *voir*; Verben**	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **(Das unterirdische Paris)** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen

Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Eine Infografik erschließen)** **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen **(Ein Telefongespräch führen)** ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Seine Meinung äußern)** ● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im	**auf -*dre*; Adjektiv auf -*eux*)** ● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* **(stumme und klingende Endsilben)** ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage) ● erste Kenntnisse der	● auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ● zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher ● zur systematischen		bearbeiten ● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach	Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten ● sich durch

Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **(Eine Geschichte schreiben; Du versetzt dich in eine andere Person hinein. Du schreibst einen Brief.)** ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **(Bei einer Führung Informationen weitergeben)** ● Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du schreibst eine Geschichte.); Plaisir d'écouter; Wiederholungsübungen; On prépare le DELF
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 3: La vie au collège

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: L'école et moi – Wie sieht der Schulalltag in Frankreich aus? (Sacha hat ein Problem. Ein Erfolg für Sacha.)
Wortschatz: Schulalltag
Grammatik: Die Verben *vouloir* und *pouvoir*; Das Verb *venir*; Das *Passé composé* mit *être*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Die Fortsetzung eines Textes verstehen; Vorschläge verstehen; Kurze Mitteilungen verstehen)** ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen **(Schulalltag)** ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens) **(Die Verben *vouloir* und *pouvoir;* das Verb *venir;* Das *Passé composé* mit *être*)**	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen **(Wortverbindungen lernen)** ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen **(Selektives Verstehen)** ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **(Zeugnisnoten in Frankreich)** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen

folgen ● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren **(Etwas vorschlagen, vereinbaren)** ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren **(Du präsentierst Gästen aus Frankreich deine Schule.)** ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Über die Schule in Frankreich und in deinem Land sprechen)**	● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* ***[wa]*** ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage) ● erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten	eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen ● auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ● zur Nutzung zweisprachiger		einfacher Form kreativ bearbeiten ● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- /	Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten ● sich durch

● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Über ein Erlebnis berichten)** ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **(Eine Informationsbroschüre**	einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	Wörterbücher ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

verstehen und erklären; Ein *bulletin* erklären) ● Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du entwickelst Quizfragen über deine Schule.)
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 4: Fou de cuisine!

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Le mode de vie – Was isst man in Frankreich? (Léo bereitet ein Essen vor. Familie Pirou hat Gäste.)
Wortschatz: Lebensmittel, Zahlen über 100, Das Gedeck
Grammatik: Der Teilungsartikel; Mengenangaben; Die Verben *acheter, payer, boire*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Ein Einkaufsgespräch verstehen)** ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen **(Lebensmittel; Zahlen über 100, Das Gedeck)** ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens) **(Der Teilungsartikel;**	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **(Essgewohnheiten in Frankreich; Eine Französische Mahlzeit)** **Interkulturelle Einstellungen und**

● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Ein Rezept verstehen)** **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren **(Gespräche bei Tisch)** ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen **(Ein Einkaufsgespräch führen)** ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Du sprichst über das Essen zuhause und in Frankreich.)**	**Mengenangaben; Die Verben *acheter, payer, boire*)** ● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* **(Der Laut „*ui*“)** ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage) ● erste Kenntnisse der	reflektiert einsetzen ● auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ● zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher		einfacher Form kreativ bearbeiten ● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- /	**Bewusstheit:** ● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens

● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **(Ein Getränk beschreiben)** ● Kernaussagen kürzerer	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten **(Fehlende Wörter umschreiben)** ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten ● sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du beschreibst dein Lieblingsessen.), Plaisir de lire, Wiederholungsübungen, On prépare le DELF
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 5: Une semaine à Arcachon

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Ma région et moi – Wie plant man eine Reise? (Alex und Jérôme im Familienurlaub, Eine Bekanntschaft am Strand)
Wortschatz: Ferien; Jahreszeiten und Wetter
Grammatik: Objektpronomen *me, te, nous, vous* ; Indirekte Rede und Frage; Die direkten Objektpronomen *le, la, les*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Eine Diskussion in der Familie verstehen)** ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen **(Ferien; Jahreszeiten und Wetter)** ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens)	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **(Arcachon und die Region Aquitaine)** **Interkulturelle Einstellungen und**

folgen ● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Einen Reiseprospekt über Bordeaux verstehen)** **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren **(An einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten)** ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren **(Du bereitest eine Klassenfahrt vor.)** ● ihre Lebenswelt beschreiben,	**(Objektpronomen *me, te, nous, vous*; Indirekte Rede und Frage; Die direkten *Objektpronomen le, la, les*)** ● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage)	eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen ● auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ● zur Nutzung zweisprachiger		und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten **(Einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen)** ● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**:	**Bewusstheit:** ● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens

von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Über Interessen sprechen)** ● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Eine Region beschreiben)** ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien,	● erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	Wörterbücher ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten ● sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

situations- und adressatengerecht wiedergeben ● Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du schreibst einen Text über eine Region.)
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 6: Notre journal

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Les médias et moi – Wie kann ich beschreiben, was ich gerne höre, sehe, lese? (Wir erstellen eine Schülerzeitung. Le coin Internet. Le coin musique. Le coin BD. Le coin cinéma.)
Wortschatz: Internet, Musik, Film und Fernsehen
Grammatik: Verben auf *-ir* (*sortir*) ; Die Adjektive *beau, nouveau, vieux*; Die Verben *devoir* und *recevoir*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Du verstehst Chansons.)** ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen **(Internet, Musik, Film und Fernsehen)** ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen **(Einen Text überprüfen)** ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **(Französische Chansons, Französischsprachige BD, ein französisches Kurzfilm-Festival)**

● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(Du verstehst die Themen einer französischen Schülerzeitung.; Du erschließt einen Text.)** **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen **(Gemeinsam arbeiten)** ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen ● mündliche Äußerungen und	und indirekte Rede im Präsens) **(Verben auf *-ir – sortir*; Die Adjektive *beau, nouveau, vieux*; Die Verben *devoir* und *recevoir*)** ● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage)	Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen ● auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ● zur Nutzung		und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten ● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **(Informationen finden und schriftlich wiedergeben)** **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**:	**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen

Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Du stellst einen Sänger / eine Sängerin vor.)** ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **(Du sammelst Informationen und schreibst einen Artikel.; Du schreibst Sprechblasen für eine BD.; Du stellst einen Film vor.)** ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch	● erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	zweisprachiger Wörterbücher ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten ● sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben ● Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Freiarbeit
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 7: On peut toujours rêver !

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Mes rêves et moi – Wie kann ich über meine Wünsche sprechen? (Auf der Fête du sport in Vincennes; Eine Überraschung)
Wortschatz: Sport
Grammatik: Verben auf *-ir* (*choisir*); Die indirekten Objektpronomen *lui* und *leur*; Der unbestimmte Begleiter *tout*

Funktionale kommunikative Kompetenz		**Sprachlern-kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**	**Text- und Medien-kompetenz**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: ● der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen *(Ein Gespräch über Wünsche verstehen)* ● einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen **Leseverstehen** ● der schriftlichen Kommunikation im Unterricht	**Wortschatz:** ● einen grundlegenden Wortzschatz des *discours en classe* verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen **(Sport)** ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden **Grammatik:** ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens) **(Verben auf *-ir – choisir*; Die**	● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen ● in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das	● einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen **(Vom Global- zum Detailverstehen)** ● einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder	**Soziokulturelles Orientierungswissen:** ● eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Die Fête du sport in Vincennes) **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:**

folgen ● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** ● am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren **(Ein „Problemgespräch" führen: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösung vorschlagen)** ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen **(Argumente finden und formulieren)** ● auch einfache non- und paraverbale Signale setzen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ● Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren ● ihre Lebenswelt beschreiben,	**indirekten Objektpronomen *lui* und *leur*; Der unbestimmte Begleiter *tout*)** ● Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) ● Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, *quand* und *parce que*-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) **Aussprache/Intonation:** ● kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; *liaison*; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; *h aspiré, h muet)* ● in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage) ● erste Kenntnisse der	eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen ● auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren **Einführung von Strategien:** ● zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens **(Notizen für eine Präsentation anfertigen)** ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes		Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten ● im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **Ausgangstexte**: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte ● Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ● literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, *chanson*; kürzere narrative Texte; *bande dessinée*) **Zieltexte**:	● Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen ● repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ● in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln ● in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus

von Ereignissen berichten und Interessen darstellen **(Du stellst deine Interessen und Wünsche dar und begründest sie.)** ● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben ● sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern **Schreiben:** ● wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben **(Einen Text zusammenfassen)** ● in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ● ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen ● einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **Sprachmittlung**: ● als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen **Orthografie:** ● grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) ● Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (*e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où*; Anführungszeichen)	● zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher ● zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen ● zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ● zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ● zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ● zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Handlungsoptionen ableiten ● sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **(Eine Anzeige wiedergeben)** ● Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben ● für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung**: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:**
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du beschreibst deine Wünsche.), Plaisir de lire, Wiederholungsübungen, On prépare le DELF
- **Verbraucherbildung**: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten